

Bedarfsorientierte Qualifizierungsstrategie „Lebenslanges Lernen“ der



Gemeinsam stark für die Region!

Der Bundestag hat im Rahmen der Konsolidierung des Bundeshaushalts mit dem Haushaltsfinanzierungsgesetz 2024 die Zuständigkeit für die Beratung, Bewilligung und Finanzierung für die Förderung der beruflichen Weiterbildung (FBW) sowie für Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) ab 01.01.2025 von den Jobcentern (JC) – gemeinsame Einrichtungen (gE) und zugelassene, kommunale Träger (zKT) – auf die Agenturen für Arbeit (AA) übertragen.

Alle Leistungen der Weiterbildungsförderung und damit zusammenhängende Kosten können ab dem 01.01.2025 für Neufälle nicht mehr durch die JC auf Grundlage des SGB II erbracht, sondern ausschließlich durch die Agenturen für Arbeit (AA) gefördert werden. Die Weiterbildungsplanung der Koba Jobcenter Landkreis Harz und des Jobcenters Salzlandkreis sowie der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West werden in dieser Qualifizierungsstrategie zusammengefasst.

1. Der Arbeitsmarkt

Die Berufs- und Lebenswelten verändern sich - vier grundlegende Entwicklungen werden den Arbeitsmarkt in den nächsten Jahren grundlegend beeinflussen:

- **Demographischer Wandel:** Das Potenzial an verfügbaren Arbeitskräften wird sich weiter verringern. Damit steigt die Bedeutung älterer Beschäftigter für den Arbeitsmarkt. Die Region Sachsen-Anhalt West ist durch die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten in besonderer Weise betroffen.
- **Klimawandel, Energiewende und Digitalisierung:** Der strukturelle Wandel am Arbeitsmarkt erhält starke Impulse durch Klimawandel, Energiewende und Digitalisierung. Die Region Sachsen-Anhalt West ist mit einem hohen Anteil von Beschäftigten in energieintensiven Branchen in besonderem Ausmaß betroffen.
- **Flexibilisierung und Individualisierung:** Arbeit wird immer flexibler, sowohl in Ort als auch in Zeit. Die Bedeutung von Vereinbarkeiten von Arbeit mit Familie und Freunden steigt. Der Wunsch nach Sinn im Leben und Erfüllung im Beruf wird wichtiger. Darauf muss die Arbeitswelt für die nächsten Generationen Antworten finden

- **Ungleiche Teilhabechancen am Arbeitsmarkt:** Die heutige vergleichsweise geringe Arbeitslosigkeit darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Teilhabechancen am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft ungleich verteilt sind. Qualifizierung und Weiterbildung können hier zur Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten beitragen.

Verschiedene Neuansiedlungen in der Region Sachsen-Anhalt West und in den angrenzenden Landkreisen werden den Arbeitsmarkt nicht nur direkt, sondern auch indirekt bei Zuliefer- und Partnerbetrieben stark beeinflussen. Besonders in den Berufszweigen a) Lager & Logistik, b) Maschinenbau/ Metallbe- und -verarbeitung/ Automobilzulieferer, c) Kunststoff- und Holverarbeitende Industrie und d) Lebensmittelverarbeitende Industrie wird ein Aufwuchs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen erwartet. (siehe Anlage 1) Zur Besetzung dieser Stellen arbeiten wir eng mit den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) beider Landkreise zusammen.

Die demografische Entwicklung verstärkt den Arbeits- und Fachkräftemangel, welcher sich durch alle Branchen zieht. Neben den Regelinstrumenten des SGB III werden die Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes, des Bürgergeldgesetzes, des Weiterbildungsgesetzes und des Qualifizierungschancengesetzes für Beschäftigte nötig sein, um die Bedarfe der Unternehmen zu decken.

Die kommenden Altersabgänge in den Betrieben können nicht durch die prognostizierten Schülerabgangszahlen kompensiert werden.

Die zentrale Kundenpotentialprognose SGB III 2025 sieht eine leichte Senkung der Kundenzugänge vor. Von Seiten der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West wird eine weitere Verschiebung im Kundenbestand von marktnahen zu marktfernen Kunden angenommen. Aufgrund dieser Kundenentwicklung muss die Integrationsarbeit vorrangig mit Bestandskunden erfolgen. Die Altersstruktur verschiebt sich leicht in Richtung der Jüngeren, aktuell sind 38,1% der Kund*innen über 55 Jahre (VJ 38,7%).

Herausfordernd ist neben der Ermittlung geeigneter Qualifizierungspotenziale, diese auch decken zu können. Besonders im ländlichen Raum der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West ist das Angebot der Bildungsträger aus verschiedenen Gründen regional unterschiedlich und hält oftmals ad hoc nicht alle notwendigen Maßnahmen bereit.

2. Förderschwerpunkte 2025 nach Branchen

Angesichts der besonderen Problemlagen Geringqualifizierter bleibt die, auf anerkannte Berufsabschlüsse ausgerichtete Weiterbildung im Fokus. Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterbindung sowie Qualifizierung von "Quereinsteigern" werden für Unternehmen weiterhin höchste Relevanz haben.

Lager/ Logistik/ Transport

Anpassungsqualifizierungen und abschlussorientierte Qualifizierungen im Bereich Lager/Logistik sind weiterhin gefragt (Fachkraft Lagerlogistik, Lagertechniken, Gabelstaplerschein, IT-Programme). Ein Ausbau der Angebote hinsichtlich der zahlreichen Neuansiedlungen und der Digitalisierung im Lagerbereich ist wichtiger Schwerpunkt für 2025ff.

Die Förderung von Führerscheinen Klasse C/CE, die Förderung von Führerscheinen für den ÖPNV (Bus, Bahn) und der Erwerb des PKW- Führerscheins in Kombination mit beruflicher Kenntnisvermittlung/Weiterbildung (Citylogistiker, Gebäudereinigung, ambulante Pflege, Krankentransport) wird auch in 2025ff Gewicht haben.

Gesundheit/ Pflege/ Erziehung

Der Fachkräftebedarf ist in diesen Bereichen nach wie vor sehr hoch. Sowohl abschlussorientierte Weiterbildungen als auch Anpassungsqualifizierungen in der Altenpflege und in der Gesundheits- und Krankenpflege werden besonders häufig über Beschäftigtenqualifizierung gefördert. Durch den Fachkräftemangel ist eine Freistellung der Mitarbeiter trotz Förderung nicht immer möglich. Maßnahmen zur Behandlungspflege und zur Unterstützung von ambulanter Pflege werden weiterhin benötigt und umgesetzt. Möglichkeiten der modularen Pflegeausbildung werden weiterverfolgt. Durch die Novellierung des Bürgergeldgesetzes sind nicht verkürzbare Umschulungen beispielsweise in den Berufen Erzieher, Physiotherapeut, Heilerziehungspfleger etc. möglich und werden in 2025ff genutzt.

Kaufmännischer Bereich/ Verwaltung/ öffentliche Verwaltung/ berufsspezifische Fremdsprachen

Der kaufmännische Bereich ist stabil, Angebot und Nachfrage sind regional vorhanden. Wie auch in den Vorjahren werden 2025 Weiterbildungen (SAP, DATEV, Buchhaltung) und abschlussorientierte Qualifizierungen (Büromanagement, Industriekaufleute, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte) realisiert.

Metall-/ Elektro/ Automatisierungstechnik/ Elektrotechnik/ Kunststoffverarbeitende Industrie

Die bisherigen Förderschwerpunkte bei Umschulungen (Maschinen- und Anlagenführer, Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker, Elektroniker) sowie bei Anpassungsqualifizierungen (CNC, Fertigungstechnik Metall, Schweißerpässe) bleiben bestehen.

Die Industriebetriebe zeigen Bedarfe an Umschulungen und Weiterbildungen in der CNC/CAD-Technik, Steuerungs- und Antriebstechnik, Automatisierungstechnik, Elektronik und Industrie 4.0. sowie 3D Druck. Dieser Berufszweig ist stark von Transformationsprozessen betroffen. Hier unterstützen wir die Unternehmen besonders über die Beschäftigtenqualifizierung.

Zukunftsbranchen (IT, grüne Berufe, Arbeits- und Fachkräfte für die Energiewende)

Als Zukunftsbranchen definiert die Agentur für die Region Salzlandkreis und Harzkreis die Bereiche Energie und Umwelt. Die IT in diesen Branchen entwickelt sich rasant und benötigt flankierende

Qualifizierungen, besonders nachgefragt werden in allen Branchen Kompetenzen im Content Management und im Social Media. Besonders im zukünftigen Handwerk besteht die Notwendigkeit nachhaltige Aspekte wie Wärmepumpentechnik, Photovoltaik, Berater für erneuerbare Energien zu qualifizieren.

Schutz und Sicherheit

Die Berufssparte Schutz, Sicherheit und Überwachung hat ein großes Potenzial an Helfer- und Anlernertätigkeiten. Die häufig nachgefragten Tätigkeiten, wie beispielsweise Sicherheitsmitarbeiter*innen, erfordern in der Regel den Nachweis über eine Einstiegsqualifizierung (Sachkundeprüfung §34a).

Für rekrutiertes Personal aus dem Ausland im Rahmen des Fachkräfteeinwanderungsgesetz hält die Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West Anpassungsqualifizierungen vor, um bestehende Fachkräftelücken schnell und qualifiziert schließen zu können.

3. Qualifizierungsziele für 2025ff

Die Förderung der Weiterbildung zur Sicherung des Fachkräftebedarfs besonders für geringqualifizierte Bewerber*innen hat eine hohe Priorität. Für das Geschäftsjahr 2025 werden folgende Eintritte geplant:

Eintritte gesamt:	987	<u>Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West</u>	
		Eintritte AA gesamt:	705
davon		davon	
Qualifizierungen:	682	Qualifizierungen:	473
abschlussorientierte Weiterbildungen:	95	abschlussorientierte Weiterbildungen:	62
Grundkompetenzen (inkl. HSA):	40	BQ Qualifizierungen:	138
BQ Qualifizierungen:	138	BQ abschlussorientiert:	32
BQ abschlussorientiert:	32		
<u>Jobcenter Salzlandkreis</u>		<u>KoBa – Jobcenter Landkreis Harz</u>	
Eintritte JC SLK gesamt:	162	Eintritte KoBa HZ gesamt:	120
davon		davon	
Qualifizierungen:	129	Qualifizierungen:	80
abschlussorientierte Weiterbildungen:	13	abschlussorientierte Weiterbildungen:	20
Grundkompetenzen mit Hauptschule:	20	Grundkompetenzen:	10
		nachträglicher Erwerb des Hauptschulabschlusses:	10

Es wurden die für den Arbeitsmarkt in der Region der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West relevantesten Bildungsziele aufgenommen. Die Bildungszielplanung stellt eine Orientierung für die regionale Bildungslandschaft dar. Entstehen in anderen als den genannten Schwerpunktbranchen

Qualifizierungsbedarfe, werden diese bedarfsorientiert realisiert. Es gilt der Grundsatz, dass jeder, der eine Förderung benötigt, diese auch erhalten soll.

Um das notwendige Qualifizierungspotenzial zu erreichen, bedarf es einer gezielten branchenorientierten Aktivierung von Arbeitssuchenden über Vorbereitungsmaßnahmen wie beispielsweise den Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS). Es ist unumgänglich multiple Vermittlungshemmnisse der Kund*innen durch niedrigschwellige, aufeinander aufbauende Förderketten auf den Weg zur beruflichen Qualifikation abzubauen. Ausgehend von der Motivation und dem Unterstützungsbedarf der Kund*innen nimmt die Vermittlungsfachkraft die notwendige Rolle ein, um diesen Weg angemessen mit Kund*innen zu begleiten.

Bei Arbeitssuchenden trägt die berufliche Weiterbildung dazu bei, vorhandenes Wissen zu erweitern und/oder zu erneuern und damit die Fähigkeiten und Fertigkeiten integrationsorientiert zu unterstützen. Sollten Beweggründe bei Kundinnen und Kunden gegen eine Weiterbildung während der Arbeitslosigkeit sprechen, versuchen wir eine Qualifizierung nach Einstellung in einem Unternehmen im Rahmen der Beschäftigtenqualifizierung zu realisieren.

Das Land Sachsen-Anhalt und auch die Bundesregierungen flankieren die Fachkräftesicherung, Fachkräftegewinnung und Fachkräfteentwicklung mit wichtigen Gesetzen, welche verschiedene Institutionen umsetzen. Die Weiterbildungsagentur Sachsen-Anhalt West arbeitet eng mit Netzwerkpartner*Innen zusammen, um allen Anfragen rund um Qualifizierungen eine gute Lösung bieten zu können.

Anlage 1: Übersicht über Neuansiedlungen und Erweiterungen (Landkreis Harz und Salzlandkreis)

Stand 24.09.2024

Legende:

